

Die Zukunft

...fängt gerade an und zwar andauernd, was ich für bemerkenswert halte. Dass sie nie aufhört, nein aufhören wird, kommt mir da weit weniger entscheidend vor. Ist halt so. Obwohl! Sollte die Zukunft wirklich einmal aufhören, dann hat niemand mehr eine.

Ob die Zukunft wieder anfangen könnte, wenn sie einmal aufgehört hätte, wage ich nicht zu beurteilen. Klar hingegen erscheint mir, dass die Zukunft immer eine ungewisse ist, was sich vor allem dann zeigt, wenn sie zur Vergangenheit geworden ist.

Wer hätte etwa vor wenigen Wochen noch geglaubt, dass es in Europa wieder zu einem Krieg kommen würde? Ich sage es, ganz ehrlich, ich hielt dies für ausgeschlossen. Auch hinsichtlich des Verlaufes, den der Konflikt genommen hat, irrte ich gewaltig. Bleibt nur zu hoffen, dass, wenn dieser Artikel veröffentlicht wird, für die Ukraine bereits eine Zukunft ohne Tod und Zerstörung begonnen haben wird.

Ungewiss wird auch diese sein, aber nicht nur für die Ukraine. Die Existenz von Atomwaffen hat seit Beginn des Krieges in der Ukraine eine völlig neue Bedeutung bekommen. Seither ist klar, dass sich ein riesiges Arsenal von Atomsprengköpfen in Händen einer Gruppe befindet, die einen primitiven Überfall auf ein Nachbarland durchgeführt und, unter Absonderung jenseitiger Narrative, nach allen Regeln der Kunst verbockt hat. Die Welt ist gut beraten, mit dieser Situation sehr vorsichtig umzugehen, sie ist ein völliges Novum. Dass die Zukunft auch in dieser Hinsicht eine ungewisse ist, sollte nicht beklagt werden. Eine ungewisse Zukunft ist sicher besser als gar keine.

Angesichts dessen komme ich mir klein und völlig unwichtig vor. Kein Einzelschicksal, wie ich vermute. Allerdings bin einer von wenigen Glücklichen, die Konstantin Wecker innerhalb von drei Wochen zweimal live erleben durften. Aus einem Manifest für Frieden in der Ukraine, welches er verlas, ist mir ein Gedanke besonders in Erinnerung geblieben. Die Friedensaktivist:innen, die derzeit an dringendsten der Solidarität aller bedürfen, befinden sich in Moskau, St. Petersburg und einigen anderen Orten dort in der Gegend.

Heute ist der 19. Juni 2022, die Zukunft ist so ungewiss, wie selten zuvor. Ich wünsche den russischen Friedensaktivist:innen und Gleichgesinnten in aller Welt eine - ja, **eine Zukunft**.

Andreas Chvatal